Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 102 (1984)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

norare LHO 84» durch. Sie findet am Mittwoch, 4. Juli, 9.30 Uhr im Hotel International, Schulstr. 44, 8050 Zürich, statt.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Tel. 01/201 15 70.

SIA-Fachgruppen

FRU: Waldsterben – wie weiter? (Exkursion)

Am Samstag, 14. Juli, führt die Fachgruppe Raumplanung und Umwelt folgende Exkursion durch:

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bahnhof Sarnen.

Programm: Busfahrt und Wanderung (bei jedem Wetter) ins Gebiet der Giswiler Laui, Sachseln, Feldmoos. Verpflegung z.T. aus dem Rucksack.

Führung: Dr. *L. Lienert* (Kantonsoberförster, Leiter des kant. Forst- und Meliorationsamtes Obwalden), *J. Berchtold* (Revierförster, Giswil). Erklärungen zu den Themen «Natürliche Bewirtschaftung der Wälder Obwaldens» und «Auswirkungen des Waldsterbens in einem Gebirgskanton».

Auskunft und Anmeldung (bis 2. Juli): Generalsekretariat SIA (Frl. Zoller), Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

Der Forstingenieur zwischen Wald und Gesellschaft

1976 hatte die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure ein neues Berufsbild des Forstingenieurs entworfen. Das fertige Werk war allzusehr auf die Tätigkeiten in der Vergangenheit ausgerichtet. Unter dem Eindruck gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen und in Berücksichtigung der angelaufenen Studienplanreform an der ETH entstand aber das Bedürfnis, den Blick mehr nach vorne zu richten und aktuelle gesellschafts- und forstpolitische Fragestellungen einzubeziehen.

Unter der initiativen Federführung der beiden Experten *A. Speich* und *H.M. Keller* entwickelte sich daraus das Seminar «Wald und Gesellschaft» vom 5. März 1981 im Stapferhaus auf Schloss Lenzburg. Über Ablauf und Folgerungen orientierte die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (132. Jg., Sept. 1981). Bei aller Divergenz der Eindrücke ergab sich schliesslich die Meinung, man wolle und dürfe es nicht beim einmaligen Anlauf bewenden lassen.

Im Einvernehmen zwischen der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure und dem Schweiz. Forstverein beriet eine Gruppe von Forstkollegen mit dem Stapferhaus das weitere Vorgehen: Die Stellung des Forstingenieurs zwischen Wald und Gesellschaft soll in einem *zweiten* Seminar im Stapferhaus *am Freitag, 9. November 1984* behandelt werden.

Unter dem Titel *«Die Verantwortung des Forstingenieurs vor der Gesellschaft, gewogen am Problem des Waldsterbens»* werden folgende Fragen zur Diskussion gestellt:

- Die Aufgaben des Forstingenieurs gegenüber Gesellschaft und Staat,
- seine Fähigkeiten zu ihrer Erfüllung,
- Massnahmen, die die Erfolgsaussichten verbessern.

SIA-Sektionen

Schaffhausen

Generalversammlung und Besuch der Crex-Ausstellung. Am Dienstag, 19. Juni, 17.30 Uhr, führt *U. Raussmüller* durch die Crex-Ausstellung. 19.00 Uhr Generalversammlung der Sektion Schaffhausen im Hotel «Promenade», Schaffhausen, mit anschliessendem Nachtessen (Fr. 24.–).

Auskunft und Anmeldung: H. Ruh (Ing.-Büro Ruh+Blum), Vordergasse 14, 8200 Schaffhausen. Tel. 053/56 69 93.

UIA-Mitteilungen

UIA-Veranstaltungen im Rahmen der IBA Berlin

Im September 1984 führt die Union Internationale des Architectes UIA in Berlin mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA durch:

15.–17. September 1984: UIA-Ausstellung «Bauen mit einfachen Mitteln»

Dieses aktuelle Thema soll unter Berücksichtigung der spezifischen Strukturen der nationalen UIA-Sektionen (81 Länder mit etwa 800 000 Architekten) aufbereitet werden. Beiträge für die Ausstellung liefern entweder die nationalen Sektionen oder einzelne Architekten und Gruppen. Prof. Fritz Bornemann hat die technische Organisation und die Aufbereitung der Unterlagen übernommen. Die Fachausstellung wird in der AMK-Halle 14 B des Internationalen Kongresszentrums (ICC) gezeigt und geht anschliessend zum UIA-Weltkongress, der im Januar 1985 in Kairo stattfinden wird.

17.–21. September 1984: UIA-Architekturwoche «Integration städtischer Funktionen»

Acht UIA-Arbeitsgruppen und jeweils zwei Referenten stellen Thesen und Erfahrungen zu folgenden Themen vor: Tradition und Wandel im Städtebau, Wohnen in der Stadt, Mensch und Arbeitswelt, Schul- und Kulturbauten, Sport und Freizeit, Krankenhausbau und Gesundheitswesen, Industrialisierung im Bauwesen sowie Städtebau umd Raumordnung. Die konzeptionelle Vorbereitung liegt in den Händen von Prof. Pierre Vago, Ehrenpräsident der UIA.

23.–25. September 1984: Internationaler Studentenwettbewerb der UIA

Die UIA hat 1984 einen internationalen Studentenwettbewerb veranstaltet. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sollen Gegenstand einer intensiven Diskussion zwischen drei Mitgliedern des Preisgerichtes (Vorsitzender John Turner, Berichterstatter Elmar Wertz und Michael Lloyd), Wettbewerbsteilnehmern, Architekturprofessoren und -studenten sein. Die in dieser Form erstmalig stattfindende Begegnung, die von der Unesco unterstützt und gefördert wird und bei der auch die Unido offiziell vertreten sein wird, ist öffentlich.

25.–26. September 1984: UIA/CICA-Kolloquium «Neue Wege und Formen im Wettbewerbswesen der Architektur»

Auf der Basis von Referaten der Architekturkritiker und -theoretiker sollen aktuelle Architekturdiskussionen einer breiteren Öffentlichkeit bekanntgemacht und für die Zukunft Modelle zur stärkeren Information in den Medien entwickelt werden. Die aktive Beteiligung des Stadtbewohners an der Debatte um die kulturellen Fragen «seiner» Stadt soll angesprochen und herausgefordert werden. Bruno Zevi, Präsident der internationalen Vereinigung der Architekturkritiker (CICA), wird das Kolloquium leiten.

27.–29. September 1984: 6-Städte-Analyse zur Stadterneuerung

Im Rahmen dieses Kolloquiums, das gemeinsam von Icomos, UIA und Unesco veranstaltet werden wird, werden Vertreter der Städte Bari, Bern, Hakodate, Plovdiv, Puebla und Tunis Analysen zur Stadterneuerung unter dem besonderen Aspekt der Denkmalpflege in historischen Stadtzentren vorstellen. Leiter des Kolloquiums und der Diskussionen ist Michel Parent, Präsident von Icomos.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und werden im Internationalen Kongresszentrum (ICC), Messegelände, Halle 14 B, 1000 Berlin 19, stattfinden; Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Detaillierte Programme werden bis Ende Juni 1984 vorliegen. Weitere Informationen: Prof. Dipl.-Ing. Fritz Bornemann, Bozener Str. 13–14, 1000 Berlin 62.

Bücher

«Unsere Kunstdenkmäler» in neuer Aufmachung

Vierteljahresschrift der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte», Heft 1984/1.

Die erste Nummer der Vierteljahresschrift «Unsere Kunstdenkmäler» ist in neuer Aufmachung erschienen. Seit 1950 verlegt die «Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte» (GSK) diese Zeitschrift, die einerseits als Mitteilungsblatt für die gegenwärtig über 12 000 Mitglieder dient, anderseits wichtige Forschungsberichte und Beiträge aus den Sparten Kunstgeschichte, Inventarisation und Denkmalpflege enthält.

Das als thematische Nummer konzipierte, 140 Seiten starke Heft 1984/1 ist den Helden, Symbolen und Landschaften in der Schweizer Kunst gewidmet. Die Schriftstellerin Erica Pedretti eröffnet die Sammlung von Aufsätzen, die sich unter anderem mit schweizerischen Nationaldenkmälern, mit der Darstellung des Matterhorns, mit dem Bundeshaus, mit Niklaus von Flüe, Major Davel und mit Bildern der Schweiz im Schweizer Film befassen. Acht der insgesamt 13 Aufsätze sind in deutscher Sprache, drei in französischer und zwei in italienischer Sprache verfasst. Zusammenfassungen in drei Sprachen sollen ausserdem das Interesse des Lesers wecken und ihn so zu einer intensiven Beschäftigung mit der Materie anspornen. – Das Jahresabonnement kostet 30 Fr. Bestellungen sind an das Sekretariat der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3001 Bern, zu richten.